

DIE PLAGIOGNATHUS-GRUPPE (HEM. HETEROPT. MIRIDAE)

Von EDUARD WAGNER
(Hamburg)

1. Die Gattung *Malacotes* Reuter 1878

Durch Beschreibung von *Malacotes abeillei* Ribaut (1932) ändert sich die Gattungsdiagnose von *Malacotes* Reut. erheblich. Ein sehr wesentliches Merkmal, das Reuter für die Abtrennung der Gattung benutzte, ist die Verkürzung der Halbdecken beim ♀. Bei der von Ribaut beschriebenen Art sind beide Geschlechter makropter und damit entfällt dieses Merkmal. Als Merkmale, die *Malacotes* von den benachbarten Gattungen trennen, sind nunmehr folgende die wichtigsten:

Die Klauen sind mäßig gekrümmt und in der Mitte fast winklig gebogen (Fig. 6), weit stärker als bei *Plagiognathus* und die Haftläppchen sind breit und erreichen die Mitte der Klauen. Das 2. Fühlerglied ist beim ♂ stabförmig verdickt (Fig. 7) und deutlich dicker als beim ♀. Der Grund aller Schienen ist stets hell. Die Fühler sind einfarbig hell.

Auch im Bau der Genitalien des ♂ unterscheidet sich die Gattung gut von den übrigen. Das Genitalsegment des ♂ (Fig. 1) ist sehr lang und schmal, seine Seiten sind fast gerade. Der rechte Genitalgriffel (Fig. 2) ist sehr dünn, blattartig, lang und schmal, die Hypophysis ist kurz, dick und wenig deutlich. Der linke Griffel (Fig. 3) hat eine dicke, gekrümmte Hypophysis die distal plötzlich zugespitzt ist, der Paramerenkörper ist oval und trägt einen kurzen, kräftigen Fortsatz auf dem Sinneshöcker. Der Penis (Fig. 4) ist wie bei *Plagiognathus* schlank und S-förmig gebogen. Die Vesica trägt jedoch an ihrer Spitze 3 deutlich getrennte Chitinspitzen. Die sekundäre Gonopore ist von der Spitze ziemlich weit entfernt und neben ihr befindet sich ein membranöser oder schwach chitinsierter Anhang. Die Theca (Fig. 5) ist schlank, distal fast gerade und ziemlich gleichmäßig zugespitzt.

Von diesen Merkmalen ist die Form der Spitze der Vesica ein generisches und hat taxonomischen Wert. Bei allen *Plagiognathus*-Arten hat die Vesica an ihrer Spitze nur 2 Chitinspitzen (Fig. 25—27). Auch die kräftige gekrümmte Hypophysis des linken Griffels scheint für *Malacotes* charakteristisch zu sein.

Diese Untersuchungen zeigen deutlich, daß *Malacotes* Reut. von *Plagiognathus* Fieb. gut getrennt ist, und daher als Gattung bestehen bleiben muß.